



öffentlich

ÖPNV: Einführung Landesweites Jugendticket

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und Technik	öffentlich	am 11.04.2022	Vorberatung
Kreistag	öffentlich	am 18.07.2022	Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, der Einführung des Landesweiten Jugendtickets (LWJT) beim Verkehrsverbund naldo zum 1.3.2023 sowie der anteiligen Finanzierung durch den Zollernalbkreis zuzustimmen.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: - € in 2022

Ab 2023 ca. 654.000 Euro jährlich

Haushaltsmittel werden in den Haushalt 2023 ff. eingestellt.

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses

Aufgrund der Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik wird dem Kreistag einstimmig empfohlen wie oben zu beschließen.

Anlagen: Anl_1 Modellrechnung

öffentlich

ÖPNV: Einführung Landesweites Jugendticket

1. Vorbemerkungen

Der Koalitionsvertrag der Landesregierung sieht u.a. die Einführung eines Schüler-, Auszubildenden-, Studierenden- und Jugendtickets zum Preis von 365 Euro pro Jahr mit landesweiter Gültigkeit vor. Dazu legte das Ministerium für Verkehr (VM) im Herbst 2021 erste Eckpunkte zur Umsetzung des attraktiven Tarifangebots vor.

Die Entscheidung über die Einführung des Landesweiten Jugendtickets (LWJT) erfolgt in den jeweiligen Verkehrsverbünden. Das VM gab eine Kostenteilung zwischen dem Land und den Aufgabenträgern (Landkreisen) vor. Aus diesem Grund haben die Landkreise zunächst eine Grundsatzentscheidung zu treffen, bevor im Aufsichtsrat des Verkehrsverbundes naldo über die Teilnahme an dem Förderprojekt entschieden werden kann.

Ursprünglich war landesseitig angedacht, das LWJT bereits zum 1. September 2022 und somit zum neuen Schuljahr einzuführen. Neben der erforderlichen Behandlung in den Gremien müssen auch die technisch-vertrieblichen Vorlaufzeiten bei den Verkehrsverbünden und den Schulen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund hat das Verkehrsministerium zwischenzeitlich entschieden, **das Ticket landesweit einheitlich zum 1. März 2023 einzuführen.**

2. Eckpunkte zum Landesweiten Jugendticket

Bezugsberechtigte Nutzerinnen und Nutzer sind:

- alle Personen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres sowie
- alle Personen ab dem 22. Lebensjahr bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, soweit ein Ausbildungs-, Studien- oder Freiwilligkeitsdienstschein

Der **Verkaufspreis beläuft sich auf 365 € pro Jahr** und gilt für alle Bezugsberechtigten gleichermaßen. Damit stellt das Jugendticket auch für Schüler in vielen Fällen eine kostengünstige Variante zu den bisherigen Angeboten dar.

Das LWJT **gilt in ganz Baden-Württemberg** und kann **rund um die Uhr in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)** genutzt werden.

Das neue Ticket wird jeweils als **Jahres-Abo des Verkehrsverbundes** ausgegeben, in welchem die Bezugsberechtigten ihren Hauptwohnsitz haben. Bei Studierenden ist der Standort der Hochschule maßgebend.

Für die Schüler als größte Nutzergruppe im Zollernalbkreis ist vorgesehen, die Bestellung in der bewährten Form über das Schülerlistenverfahren und die Ausgabe der Fahrkarten über die Schulen abzuwickeln.

Das Angebot von Schülermonatskarten soll erhalten bleiben. Eine Anpassung der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (SBKS) ist aufgrund des LWJT nicht erforderlich.

öffentlich

Um die **landesweite Nutzung** sicher zu stellen, gilt das LWJT auch in den Verbünden, die in ihrem Bereich das LWJT nicht eingeführt haben. Für die Anerkennung des LWJT wird diesen Verbünden ein Ausgleichsbetrag gewährt.

Das Land trägt 70 % des Zuschussbedarfs des LWJT, 30 % des Zuschussbedarfs übernehmen die kommunalen Aufgabenträger. Der Zuschussbedarf wird jeweils pro Verbund ermittelt. Hinsichtlich des Landesanteils sind für das Jahr 2022 bereits Haushaltsmittel eingeplant, für die Jahre 2023 bis 2025 sind jeweils Verpflichtungs-ermächtigungen vorgesehen. Die dauerhafte Finanzierung soll zum 1. Januar 2026 in eine gesetzliche Regelung überführt werden.

3. Finanzielle Auswirkungen auf den Landkreis

Das LWJT bedeutet eine Tarifaabsenkung für den berechtigten Kundenkreis, wobei die Mindereinnahmen ausgeglichen werden müssen. Der Verkehrsverbund naldo hat Modellrechnungen für drei verschiedene Szenarien zum Wechselverhalten erstellt (offensives, mittleres und geringes Wechselverhalten). Bei einem mittleren Wechselverhalten von ca. 80 % berechnete der Verkehrsverbund naldo für den 30 % - Anteil der Landkreise einen Zuschussbedarf in Höhe von ca. **2.660.000 Euro, wovon rund 654.000 Euro auf den Zollernalbkreis entfallen.**

In den Förderrichtlinien ist vorgesehen, dass bereits bisher **eingebrachte Eigenmittel** unter bestimmten Voraussetzungen gegengerechnet werden können. Damit sind Aufwendungen gemeint, die bereits vor dem Start des Jugendtickets aus eigenen kommunalen Haushaltsmitteln für die Absenkung der Eigenanteile von Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs eingesetzt wurden. Außerdem führt die Tarifaabsenkung auch beim Landkreis zu **Minderaufwand**, da die ausgegebenen Schülerfahrkarten günstiger als bisher sind. Die Höhe der gegenzurechnenden Eigenmittel sowie die Einsparungen bei den Schülerfahrkarten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Die Modellrechnungen seitens naldo sind auszugsweise in der Anlage 1 (nicht-öffentlich) dargestellt.

4. Ausblick

Von dem neuen Tarifangebot profitieren alle Schüler, Auszubildenden und Studierenden, welche regelmäßig den ÖPNV nutzen. Durch die Tarifaabsenkung auf einen Preis von jährlich 365 € erhalten die Nutzungsberechtigten ein günstiges Jahres-Abo, welches zudem durch die zeitliche und räumliche Ausdehnung wesentlich attraktiver ist, als bisherige Tarifangebote.

Mit dem neuen Ticket können alle Berechtigten vor allem auch in der Freizeit ohne zusätzliche Kosten rund um die Uhr landesweit unterwegs sein.

Weitere Einzelheiten zur vertrieblichen Umsetzung sind im Anschluss an die Grundsatzentscheidung durch die Landkreise und den Einführungsbeschluss durch den naldo Aufsichtsrat mit dem Verkehrsverbund abzustimmen.

Durch dieses Angebot wird die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs noch attraktiver gestaltet und ein weiterer Beitrag zum Schutz unseres Klimas geleistet.